

City-Bahn: Ortschefs formulieren Forderungen

Bahnlinie soll erhalten und geplante Elektrifizierung realisiert werden

VON VIOLA GERHARD

HOHNDORF/OELSNITZ/LICHTENSTEIN

– Die Bürgermeister von Hohndorf, Oelsnitz und Lichtenstein haben ihre Erwartungen zum Erhalt der Bahnlinie 523 Stollberg-Glauchau jetzt zusammengefasst und begründet und diese Erklärung an Sachsens Innenministerium und an Ministerpräsident Stanislaw Tillich geschickt. Dabei handelt es sich zugleich um eine Stellungnahme zum geänderten Entwurf des Landesentwicklungsplanes (LEP), erklärt Hohndorfs Bürgermeister Matthias Groschwitz (parteilos).

Vorausgegangen war ein Treffen mit Vertretern des Landratsamtes, des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS), der Beförderungsgesellschaft City-Bahn, des Streckenbetreibers Regio Infra-Service und des Planungsverbandes Region Chemnitz. Dort habe man sich den nötigen Sachverstand geholt, sagte Groschwitz. Sowohl City-Bahn als auch Regio Infra-Service hätten Interesse an der Fortführung. Auch der VMS sehe Möglichkeiten, die Strecke zu erhalten – wenn der Verteilungsmechanismus des Geldes geändert würde. Groschwitz: „Als Bürgermeister waren wir uns einig: Wenn wir jetzt nicht die Initiative ergreifen, ist der Zug abgefahren.“

Matthias Groschwitz, sein Lichtensteiner Amtskollege Wolfgang Sedner (CDU) und der Oelsnitzer Bürgermeister Hans-Ludwig Richter (parteilos) erwarten, dass die geplante Elektrifizierung der Strecke zwischen Stollberg und Oelsnitz umgesetzt wird. Zur besseren Erreichbarkeit des Oberzentrums Chemnitz fordern sie die Einrichtung eines Ringverkehrs, sodass die Fahrgäste ohne Umsteigen von St. Egidien über Stollberg nach Chemnitz kommen und von da wieder nach St. Egidien. Sie begründen ihre Forderungen unter anderem damit, dass dem öffentlichen Personennahverkehr laut ÖPNV-Gesetz in verdichteten Räumen der Vorrang vor dem Individualverkehr einzuräumen ist. Die direkt an der Strecke liegenden Gemeinden bildeten einen Einzugsbereich von etwa 45.000 Einwohnern – mit Glauchau 70.000. Mit zunehmendem Alter der Menschen werde auch der Bedarf an der Bahn zunehmen, sagte Groschwitz. Mit Uta Windisch und Ines Springer holten die Bürgermeister zwei CDU-Landtagsabgeordnete ins Boot, die am Thema „dranbleiben“ wollen. Wie Groschwitz sagte, warte man nun die Reaktion auf das Schreiben ab und plane dann ein weiteres Treffen.